



Die Leichtathleten der Frankfurter Carl-von-Weinberg-Schule waren beim Landesentscheid des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in der Wettkampfklasse II das Maß aller Dinge.

FOTO: DONAUER

„Grimmels“-Leichtathletinnen landen auf dem Silberrang

Hessisches Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Gelnhausen

Leichtathletik (fdo). Das Hessen-Finale des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in der Sportart Leichtathletik mutierte in diesem Jahr für das Grimmelshausen-Gymnasium Gelnhausen zum Heimspiel. Die GGG-Athletinnen der Wettkampfklasse II wussten gestern den Heimvorteil zu nutzen und bejubelten den zweiten Platz.

In Vorrundenentscheiden sicherten sich insgesamt 350 Schüler von 30 Schulen aus ganz Hessen ein Teilnahmeticket für das Landesfinale und reisten nach Gelnhausen, um als Gewinnerteam das Bundesland bei „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ in Berlin zu vertreten. Für die Wettkampfklasse III der Jungen sicherte sich die Georg-

Büchner-Schule aus Darmstadt den Gesamtsieg, bei den Mädchen triumphierte das Alte Kurfürstliche Gymnasium Bensheim. In dieser Klasse bedeuteten 6337 Punkte für die Athletinnen der Kopernikus-schule Freigericht nicht nur 608 Punkte Rückstand auf die Siegerinnen, sondern auch den sechsten Rang.

Auch in der Wettkampfklasse II männlich stellte die kooperative Gesamtschule aus Somborn ein Team, welches in der Gesamtwertung den vierten Platz belegte (7730 Punkte). Nicht zu übertreten waren die Schüler der Carl-von-Weinberg-Schule, die die Freigerichter um 983 Punkte überflügelten.

Zuletzt stand in der Wettkampfklasse II der Mädchen das Goethe-Gymnasium Kassel auf dem ober-

ten Treppchen. Eine Überraschung: Den Silberrang sicherten sich die Leichtathletik-Talente des Grimmelshausen-Gymnasiums (6635 Punkte).

Dabei überzeugten die „Grimmels“ besonders im Hochsprung und bei den 800 Metern. Neben den Athleten präsentierte sich auch der TV Gelnhausen im besten Licht. „Es lief alles super in der Zusammenarbeit mit dem Verein“, lobte Main-Kinzig-Kreis-Schulsportkoordinatorin Susanne Kienzler-Schlegel sowohl die Absprachen als auch die Bewirtung und die Logistik. Auch die Wettbewerbsdurchführung erfolgte reibungslos. „Es gab keine größeren Unterbrechungen oder Verletzungen“, zog Kienzler-Schlegel ein ausgesprochen positives Fazit.